DER BISCHOF VON WÜRZBURG

Denn wenn das Weizenkorn
nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein;
wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.
Joh 12,24

Verstorben ist am Dienstag, 11. November 2025 im Alter von 90 Jahren

Pfarrer i. R.
Erich Büttner

* am 6. Dezember 1934 in Schweinfurt

am 11. März 1962 in Würzburg

Erich Büttner wurde am 6. Dezember 1934 in Schweinfurt geboren und wuchs in Reuchelheim auf. Nach seiner Gymnasialzeit am Kilianeum in Würzburg trat er in das Priesterseminar ein. Nach der Priesterweihe durch Bischof Josef Stangl war Büttner Kaplan in Haßfurt mit Wülflingen und Sailershausen, ab 1964 in Würzburg-Heiligkreuz und ab 1965 in Lohr-Sankt Michael mit Wombach. 1969 verlieh Bischof Josef Stangl ihm die Pfarrei Eibelstadt mit Sommerhausen und Lindelbach. Nahezu 40 Jahre war Büttner Stadtpfarrer von Eibelstadt. Zudem wirkte er als Jugendseelsorger für das Dekanat Ochsenfurt. Das Amt des Präses für Liturgie und Kirchenmusik im Dekanat Ochsenfurt hatte er von 1975 bis 1999 inne. Im Jahr 2006 war Büttner kurzzeitig auch Pfarradministrator in Theilheim. Seinen Ruhestand verbrachte er ab 2009 weiterhin in Eibelstadt. Von 2013 bis 2021 hatte Erich Büttner einen Seelsorgsauftrag für die Pfarreiengemeinschaft „Randersacker – Theilheim – Eibelstadt.

Erich Büttner war seiner Wahlheimat Eibelstadt über fünfeinhalb Jahrzehnte eng verbunden. Als hochtalentierter Musiker spielte er in der Feuerwehrkapelle das Tenorhorn, mit dem früheren Bürgermeister Heinz Koch pflegte er eine enge Freundschaft. Seit 1976 widmete sich Pfarrer Büttner als Hobbywinzer im Pfründeweinberg auch dem für Eibelstadt prägenden Weinbau. Daneben galt seine Leidenschaft dem großen Gemüse- und Blumengarten sowie der handwerklichen Betätigung im großen Pfarrhof mit den Ökonomiegebäuden. Die Sorge um „Haus und Hof“ lagen Erich Büttner so sehr am Herzen, dass er sogar auf auswärtige Urlaube verzichtete.
In Anerkennung seiner Verdienste um die politische Gemeinde ernannte die Stadt Eibelstadt Erich Büttner im Jahr 2004 zum Ehrenbürger.

In besonderer Weise war auch Pfarrhaushälterin Rita Hippeli der Gemeinde in Eibelstadt verbunden. Ihr kam die Aufgabe zu, aus den Gaben des Pfarrgartens prachtvolle Gestecke für die Stadtpfarrkirche zu arrangieren. Daneben war sie unter anderem als Pfarrsekretärin und Leiterin des Frauenbunds präsent und bekannt.

Pfarrer Büttner war stets um eine sorgfältige Feier der Liturgie bemüht und organisierte in diesem Sinne auch den Ministrantendienst penibel. Nach Eintritt in den Ruhestand blieb er Bewohner des Pfarrhauses und wirkte weiter in großer Selbstverständlichkeit als Zelebrant. So lange seine Kräfte dies zuließen, blieb er in der Pfarrei aktiv präsent. Bis kurz vor seinem Tod wurde Pfarrer Erich Büttner im Pfarrhaus von seiner langjährigen Haushälterin Rita Hippeli gepflegt. Von der Last des Alters gezeichnet verbrachte er die letzten Wochen seines Lebens im örtlichen Seniorenheim.

Wir bleiben unserem Mitbruder Erich Büttner in Dankbarkeit für seine vielfältige Tätigkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Requiem wird am Dienstag, 18. November 2025 um 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Eibelstadt gefeiert. Die Beisetzung schließt sich an.

Würzburg, den 17. November 2025
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof
+ Franz Jung

Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg